

Übersetzung

Kühnzell Convents Lehn

Aus dem Saalbuch im Jahre 1708

Ehemaliges Klostergut Alte Haus Nr. 1

Georg Schultheiß

Hat einen gantzen Hoff, wobey ein altes Wohnhaus mit einer Hoffreith, oben am orth nach Fulda zu bey Hans Dügelmann,

Stallung zu 14 Nößer

Eine alte Scheuer mit 2 Thor 1 Tenn,

Ein Garten hinterm hauß, oben undt einerseits an Hans Schleichern unten an gemeinen weg, anderseits an sich selbst. Ein gärtgen im Hoff an die gemeine weg stoßend.

An Wieswachs: mehrere Wiesen

An Ackerfeldt: mehrere Ackergrundstücke

Macht an Hew: 15 Fuhren 7 Hauffen

An Grommet: 4 Fuhr 4 Hauffen

Aussath in drey Feldter: 40 Viertel 1 ½ Maß

Abgaben

Lehnet dem Hochwürdigen Convent undt zinset dahin ins Seelgeräthambt

4 Viertel Korn, 4 Viertel Haber 1 Viertel ist 3,5 Zentner

Ihro Hochfürstlichen Gnaden dem Oberherrn

9 böhmisch 2 Pfennig Frauenbergische Zinß 1 Rauchhuhn

2 Viertel Küchen undt 1 Viertel 2 Maß Jäger Haber

Die gebühr an der Küchenkuhe undt weinfuhr wurde in Geldt abgegolten

10 Clafter Bestallungsholtz.

Fronendienste

Muß gantzen fahrend undt gehenden dienst thuen auff äcker undt wiesen, als die Prübelsäcker undt Prübelswiesen, Schäfferackerwiese, Kellergrabenwiese, Steinwerthswiesen, sambt dem Haat, auff das Thamersfeldt undt Götzendorff, so oft undt wie lang es von nöthen.

Zu Probstey St. Johannisberg: 3 Viertel Korn, 3 Viertel Haber

Dem Schulmeister auffm Florengerg: 6 Laib Brodt, 2 Korn undt 4 Habergarben.

Dem Scharffrichter zu Fulda 1 Laib Brodt.

Erläuterung zu den Frondiensten

Zuerst sind hier die Frondienste zu nennen, die die Höfe zu erbringen hatten, nämlich den Mist aus den Ställen des Steinauer Burggutes auf das Götzenhofer Feld hinter dem Rauschenberg zu fahren und zusammen mit dem aus den Ställen des fürstlichen Altenhofes von anderen Bauern herangeführten Mist zu Breiten. Dann mußten sie auf den zum Altenhof gehörenden „Prøbelswiesen“ (zwischen Neuenberg und Sickels), der „Kellergrabenwiese“, der „Schäferackerwiese“, der „Steinwertswiese“ samt dem „Haat“ (alle in der Fuldaaue bei Horas und Kämmerzell gelegen) und schlieslich auf dem Dammersfeld in der Rhön mähen und das Heu zum Altenhof fahren. An diesen oder änlichen Fronden waren übrigens alle Bauern des Zentamtes in irgendeiner Weise beteiligt. Der fürstliche Altenhof lag früher hinter der Domdechanei, später oberhalb des Stadtschlosses, wo sich heute das Schlosstheater befindet.

Die Erträgnisse dieses Hofes standen allein dem Fürstabt zu.